

WISE CROWDS

Schwarmwissen aktivieren und nutzen

Eine Liberating Structure nach Henri Lipmanowicz und Keith McCandless

1. Der Klient stellt sein Problem vor – 2 Min.



2. Die Berater stellen Klärungsfragen – 3 Min.



3. Der Klient hört zu – 8 Min.



4. Feedback des Klienten – 2 Min.



WISE CROWDS – Schwarmwissen aktivieren und nutzen

Wise Crowds ist eine Methode aus den *Liberating Structures* (nach Keith McCandless & Henri Lipmanowicz), die darauf abzielt, die kollektive Intelligenz einer Gruppe zu nutzen, um einem Einzelnen (dem „Klienten“) bei der Lösung eines Problems oder einer Herausforderung zu helfen. Sie basiert auf der Idee der „Weisheit der Vielen“, die besagt, dass sie, wenn sie strukturiert zusammenarbeiten, oft bessere Lösungen finden können als Einzelpersonen.

Ablauf der Methode

1. Der Klient stellt sein Problem vor (2 Minuten):

Eine Person (der „Klient“) beschreibt eine Herausforderung, eine Frage oder ein Problem, für das sie Unterstützung sucht.

Beispiel: „Wie kann ich mein Team motivieren, sich stärker in ein neues Projekt einzubringen?“

2. Die Berater stellen Klärungsfragen (3 Minuten):

Die Gruppe (die „Berater“) stellt dem Klienten Fragen, um das Problem besser zu verstehen. Der Klient beantwortet diese Fragen kurz und präzise.

3. Der Klient hört zu (8 Minuten):

Der Klient dreht sich um (oder bleibt still) und hört zu, während die Berater frei über das Problem sprechen, Ideen austauschen und mögliche Lösungen diskutieren. Der Klient macht sich Notizen, greift aber nicht in die Diskussion ein.

4. Feedback des Klienten (2 Minuten):

Der Klient gibt der Gruppe Feedback: Welche Ideen waren hilfreich? Was möchte er oder sie umsetzen?

Einsatzzweck

- Teamarbeit: Förderung von Zusammenarbeit und gegenseitigem Lernen
- Problemlösung: Unterstützung bei konkreten Herausforderungen oder Entscheidungen
- Innovationsförderung: Entwicklung neuer Ideen durch die Perspektivenvielfalt der Gruppe

Zeitbedarf

- Gesamtdauer: 15 Minuten pro Fall
- ➔ Kann bei mehreren Fällen oder rotierenden Klienten entsprechend verlängert werden

Vor- und Nachteile

Vorteile	Nachteile
Fördert die Nutzung kollektiver Intelligenz	Erfordert Disziplin und klare Zeitvorgaben
Klient erhält vielfältige Perspektiven und Lösungsansätze	Kann oberflächlich bleiben, wenn das Problem nicht klar formuliert ist
Stärkt die Zusammenarbeit und das Vertrauen in der Gruppe	Klient muss offen für Feedback sein und darf nicht defensiv reagieren
Einfach und schnell durchzuführen, auch in großen Gruppen	Nicht geeignet für sehr komplexe oder technische Probleme

Praxisbeispiele

Beispiel 1: Teamführung

Ein Teamleiter hat Schwierigkeiten, die Motivation seines Teams für ein neues Projekt zu steigern. Er stellt die Frage: „*Wie kann ich mein Team dazu bringen, sich stärker für das Projekt zu engagieren?*“

- Die Berater schlagen in der Diskussionsrunde vor, regelmäßige Feedbackrunden einzuführen, die Teammitglieder stärker in die Planung einzubinden und kleine Erfolge zu feiern.
- Der Teamleiter nimmt die Idee mit, eine wöchentliche „Erfolgsgeschichte“ im Teammeeting zu teilen.

Beispiel 2: Produktentwicklung

Ein Produktmanager sucht nach Ideen, wie ein neues Produkt besser auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt werden kann.

- Die Berater diskutieren, wie Kundenumfragen, Prototypen-Tests und Social-Media-Feedback genutzt werden könnten. Dabei kommt die Idee auf, Testgruppen einzurichten.
- Der Produktmanager entscheidet sich daraufhin, eine Beta-Testgruppe einzurichten, um frühzeitig Feedback zu sammeln.

Zusammenfassung

Wise Crowds ist eine effektive Methode, um die kollektive Intelligenz einer Gruppe zu nutzen und einem Einzelnen bei der Lösung eines Problems zu helfen. Sie ist schnell, strukturiert und fördert die Zusammenarbeit sowie den Austausch von Perspektiven.

Gefördert durch:

Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Kofinanziert von der
Europäischen Union